

Bewegungsfeld 6 – Gestalten, Tanzen, Darstellen – Gymnastik/ Tanz und Bewegungskünste

Unterrichtsvorhaben	Stunden	Kompetenzen	Inhaltliche Schwerpunkte/ PP	Methodisch- didaktische Entscheidungen
Jahrgang 5 und 6				
<p>UV 1: <i>Sich ausdrücken durch Bewegung – die Grundbewegungsarten gehen, laufen, hüpfen zur Musik erproben, variieren und kombinieren.</i></p>	6	<p>BWK</p> <ul style="list-style-type: none"> - grundlegende Merkmale von Bewegungsqualität (u. a. Körperspannung, Bewegungsrhythmus, Raumorientierung sowie Synchronität von Körper/ Musik und Partnerin/ Partner) wahrnehmen und in Bewegungsgestaltungen (z.B. Gymnastik, Tanz, Pantomime) allein oder in der Gruppe in Ansätzen anwenden. - mit ungewöhnlichen Materialien (z. B. Alltagsobjekte) experimentieren und ausgewählte Grundformen ästhetisch-gestalterischen Bewegens auf andere Objekte übertragen. <p>MK</p> <ul style="list-style-type: none"> - durch zielgerichtetes Erproben und Experimentieren einfache Bewegungs- oder Gestaltungsaufgaben lösen. 	B/ A (b1-2; a1-3)	<ul style="list-style-type: none"> • Sich ausdrücken durch Bewegung – die Grundbewegungsarten gehen, laufen, hüpfen erproben, variieren und kombinieren • Wille zur Umsetzung der Grundbewegungsarten • Anwenden und Nutzen von Kommunikationstechniken • Bereitschaft sich auf etwas Neues einzulassen • Verhalten beim Erproben individueller Bewegungsformen • Umgang mit eigenen und fremden Bewegungsformen • Bewältigung ästhetisch-gestalterischer Anforderungen • Rhythmus-einhaltung, Ausführungsqualität der Arm- und Beinbewegungen • Ausdruck
<p>UV 2: <i>Bewegen mit Handgerät – grundlegende Bewegungskünste mit Seil oder Ball oder anderen Materialien erarbeiten, kombinieren und präsentieren.</i></p>	6	<p>BWK</p> <ul style="list-style-type: none"> - technisch-koordinative Grundformen ästhetisch-gestalterischen Bewegens mit und ohne Handgerät z. B. Ball, Reifen, Seil bzw. mit Klang- oder Rhythmusinstrumenten ausführen und grundlegend beschreiben <p>MK</p> <ul style="list-style-type: none"> - einfache ästhetisch-gestalterische Bewegungsgestaltungen oder Übungsfolgen unter Berücksichtigung 	B/ A (b1-2; a1-3)	<ul style="list-style-type: none"> • Bereitschaft zum Bewegungslernen und Wille zur Umsetzung und Koordination der Bewegungsvorgaben • Anwenden von Methoden selbstständigen Arbeitens und Nutzen von Gruppenarbeits- und Kommunikationstechniken • Situationsadäquate Kooperation im Umgang mit Konflikten in der Gruppe sowie mit heterogener Leistungsbewältigung

		<p>ausgewählter Gestaltungskriterien (z. B. Synchronität, Partnerbezug, Aufstellungsformen und Formationen) entwickeln und präsentieren.</p> <p>UK</p> <ul style="list-style-type: none"> - einfache ästhetisch-gestalterische Präsentationen auf der Basis vorgegebener Kriterien bewerten. 		<ul style="list-style-type: none"> • Arbeiten in der Gruppe • Umgang mit eigenen und fremden Bewegungsformen • technisch-koordinative Ausführung von Arm- und Bein- und Ballbewegungen • Bewältigung ästhetisch-gestalterischer Anforderungen, • Rhythmus, Gleichmäßigkeit • Ausführungsqualität der Arm- und Bein- und Ball- und Gerätebewegungen (technisch-koordinativ) • Ausdruck, Ideenvielfalt/ -variation • Gesamtbild der Choreographie mit Anfang und Abschluss
Jahrgang 7 und 8				
UV 3: <i>Sich mit dem/der Partner/in nach Musik bewegen (auch unter Berücksichtigung aktueller Fitnesstrends)- kriteriengeleitetes Erarbeiten, Üben und Kombinieren ausgewählter Grundtechniken.</i>	8	<p>BWK:</p> <ul style="list-style-type: none"> - ausgewählte Grundtechniken ästhetisch-gestalterischen Bewegens ausführen, kombinieren und als Ausgangspunkt für Bewegungsgestaltungen nutzen. - ausgewählte Merkmale von Bewegungsqualität (z. B. Körperspannung, Bewegungsrhythmus, Bewegungsweite, Bewegungstempo, Raumorientierung sowie Synchronität von Körper/ Musik und Partnerin/ Partner) in Bewegungsgestaltungen – auch in der Gruppe – anwenden und variieren. <p>MK:</p> <ul style="list-style-type: none"> - sich mit Partnerinnen und Partnern absprechen und gemeinsame Lösungen von komplexeren Gestaltungsaufgaben entwerfen, beschreiben und präsentieren. (genauso UV 4) 	B/ A (b1-2; a1-3)	<ul style="list-style-type: none"> • Bereitschaft sich zur Musik zu bewegen, • Anwenden und Nutzen von Partnerarbeitstechniken • Gestaltung der Partnerchoreographie, • Arbeiten mit dem Partner, • Umgang mit eigenen und fremden Bewegungsformen, • Bewältigung ästhetisch-gestalterischer Anforderungen • Rhythmus, Gleichmäßigkeit • Ausführungsqualität, • Ausdruck, Ideenvielfalt/-variation
UV 4: <i>Bewegen mit Handgerät (allein</i>	8	BWK:	B/ A (b1-2; a1-3)	•Bereitschaft verschiedene

<p><i>und mit Partner)- qualitative Verbesserung und Erweiterung des Bewegungsrepertoires mit Seil oder anderen Geräten/Materialien; Kombinieren von Einzelelementen und Gestalten allein oder mit Partner.</i></p>		<ul style="list-style-type: none"> - Objekte und Materialien für das ästhetischgestalterische Bewegungshandeln auswählen und variieren. - Bewegungskünste (z. B. Jonglieren, Bewegungstheater, Schwarzlicht- oder Schattentheater) allein und in der Gruppe ausführen. - Bewegungsgestaltungen (z. B. Paar- oder Gruppentänze, Fitnesschoreografien) in rhythmischen Strukturen zu Musik – auch in der Gruppe - umsetzen und präsentieren. <p>UK:</p> <ul style="list-style-type: none"> - die Bewegungs- und Gestaltungsqualität bei sich und anderen nach ausgewählten Kriterien beurteilen. 		<p>Bewegungsmöglichkeiten auszuführen und zu erproben</p> <ul style="list-style-type: none"> • partnerschaftlicher Kooperation • Umsetzung vorgegebener Bewegungsformen • Entwicklung/ Erprobung neuer Bewegungsformen • Ausführungsqualität der Bewegungen mit und ohne Handgerät <ul style="list-style-type: none"> - (Bewegungsweite, Fluss, Ausdruck,) • Bewegungen passend zur Musik (Rhythmus, Gleichmäßigkeit) • Kreativität (Ideenreichtum, Variationen, Raumwege) • Synchronität
<p>Jahrgang 9 und 10</p>				
<p>UV 5: <i>Sich in der Gruppe nach Musik bewegen – eine komplexe Gestaltung entwickeln, umsetzen und präsentieren. SuS sollen in der Lage sein kriteriengeleitet Bewegungsqualität zu erkennen und kritisch zu beurteilen (auch geschlechterbezogen).</i></p>	<p>10</p>	<p>BWK:</p> <ul style="list-style-type: none"> - ausgewählte Grundtechniken ästhetischgestalterischen Bewegens – auch in der Gruppe – ausführen und durch Erhöhung des Schwierigkeitsgrades oder durch Erhöhung der Komplexität verändern. - Objekte und Materialien in das ästhetischgestalterische Bewegungshandeln integrieren. 	<p>B/ A (b1-2; a1-3)</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Bereitschaft verschiedene Schritte auszuführen und zu erweitern • Bewegungsformen variieren und ausbauen • Erstellen passender Bewertungskriterien • Ausführungsqualität der Bewegungen (Bewegungsweite, Fluss, Intensität) • Anspruch, Schwierigkeit der Elemente und Übergänge • Arbeiten in der Gruppe (Kooperations- und Kommunikationstechniken) • Gestaltung der Gruppenchoreographie (räumlich, dynamisch, rhythmisch) • Kreativität/Einfallreichtum • Musikauswahl/ Umsetzung des

				<p>Themas</p> <ul style="list-style-type: none"> • Teamwork/ Synchronität • Gesamtbild der Choreographie von Anfang bis Ende • Angemessene Bewertung der Choreographien
<p>UV 6: Erarbeitung einer Gruppengestaltung unter Berücksichtigung von Handgeräten oder Materialien – entwickeln und präsentieren einer Gruppenkomposition auf erweitertem Niveau (Gestaltungskriterien) mit gleichen oder unterschiedlichen Handgeräten.</p>	<p>10</p>	<p>BWK:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Merkmale von Bewegungsqualität (z. B. Körperspannung, Bewegungsrhythmus, Bewegungsweite, Bewegungstempo, Raumorientierung sowie Synchronität von Körper/ Musik und Partner) in Bewegungsgestaltungen – auch in der Gruppe – auf erweitertem Niveau anwenden und zielgerichtet variieren - ausgehend von vorgegebenen Gestaltungsabsichten, –aufgaben und –anlässen eigene Kompositionen (z. B. Fitnesschoreografien in der Gruppe, tänzerische Gruppengestaltung) entwickeln, umsetzen und präsentieren. <p>MK:</p> <ul style="list-style-type: none"> - ihr ästhetisch-gestalterisches Bewegungsrepertoire aus unterschiedlichen Bereichen (z. B. Schulsport, Hobbys, Trends der Jugendkultur,...) für eine Präsentation (z. B. auch Schulaufführung) nutzen. <p>UK:</p> <ul style="list-style-type: none"> - bewegungsbezogene Klischees (u. a. Geschlechterrollen) beim Gestalten, Tanzen, Darstellen kritisch bewerten und beurteilen. 	<p>B/ A (b1-2; a1-3)</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Bereitschaft sich mit verschiedenen Geräten auseinander zu setzen • Bewegungsformen variieren und ausbauen • Erstellen passender Bewertungskriterien unter Berücksichtigung gruppenspezifischer Gestaltungskriterien und unter Einbeziehung der Handgeräte • Zusammenarbeit in der Gruppe (Kooperations- und Kommunikationstechniken) • Ausführungsqualität der Bewegungen (Bewegungsweite, Fluss, Intensität) • Gerätebeherrschung • Anspruch/ Schwierigkeit der Elemente und Übergänge • Gestaltung der Gruppenchoreographie (räumlich, dynamisch, rhythmisch) • Kreativität/Einfallsreichtum • Musikauswahl/ Umsetzung des Themas • Synchronität/ Taktgefühl • Gesamtbild der Choreografie von Anfang bis Ende • Angemessene Bewertung der Choreographien durch SuS